

Ausbildungsdokumentation

für den Lehrberuf Orthopädietechnik nach dem
BGBl. I Nr. 111/2002 (306. Verordnung; Jahrgang
2003)

Lehrbetrieb: _____

Ausbilder/in: _____

Lehrling: _____

Beginn der Ausbildung: _____ Ende der Ausbildung: _____

Allgemeiner Teil

Schwerpunkt 1 Prothesentechnik

Schwerpunkt 2 Orthesentechnik

Schwerpunkt 3 Rehabilitationstechnik

HINWEIS: Der Lehrbetrieb hat **neben dem Allgemeinen Teil** (Basismodul) **zumindest zwei Schwerpunkte** (Schwerpunktmodule) zu vermitteln.

Hinweise:

Ausbildungstipps, praxistaugliche Methoden und Best-Practice-Beispiele finden Sie im Tool 2 des Ausbildungsleitfadens unter:

<https://www.qualitaet-lehre.at/>

Ein Video zu den Ausbildungsleitfäden ist unter folgendem Link abrufbar:

<https://www.youtube.com/watch?v=ag1kWHhKjyg>

Durchgeführte Feedback-Gespräche zum Ausbildungsstand:

1. Lehrjahr

Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Weiteres Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Anmerkungen	



2. Lehrjahr

Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Weiteres Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Anmerkungen	

3. Lehrjahr

Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Weiteres Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Anmerkungen	



4. Lehrjahr

Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Weiteres Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Anmerkungen	

Infobox:

Auf den folgenden Seiten finden Sie zu jedem **Kompetenzbereich** die **Ausbildungsziele** und die dazugehörigen **Ausbildungsinhalte**.

	Hinweis: Erstreckt sich ein Ausbildungsinhalt über mehrere Lehrjahre, ist die Ausbildung im ersten angeführten Lehrjahr zu beginnen und spätestens im letzten angeführten Lehrjahr abzuschließen. Jeder Lehrbetrieb hat unterschiedliche Prioritäten. Der Ausbildungsleitfaden und die im Rahmen des Berufsbilds angeführten Beispiele sollen als Orientierung bzw. Anregung dienen, die nach Tätigkeit und betrieblichen Anforderungen gestaltet werden können.
---	--

Erklärung:

- Für jeden absolvierten **Ausbildungsinhalt** können **Häkchen** in den **weißen Feldern** gesetzt werden.
- Ist ein **Feld grau** gefärbt, bedeutet dies, dass der **Ausbildungsinhalt** in diesem **Lehrjahr** nicht relevant bzw. nicht auszubilden ist.

Beispiele:

Zielgruppengerechte Kommunikation	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.	4. Lj.
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓	✓
mit verschiedenen Zielgruppen kommunizieren und sich dabei betriebsadäquat verhalten.				

Ausstattung des Arbeitsbereichs	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.	4. Lj.
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓	✓
die übliche Ausstattung seines Arbeitsbereichs kompetent verwenden.				

Allgemeinen Teil

Ihr Lehrling kann...	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.	4. Lj.
	✓	✓	✓	✓
Kenntnis und funktionsgerechte Anwendung der betrieblichen Einrichtungen, der technischen Betriebsmittel und Hilfsmittel				
Aufbau, Organisation und Aufgaben des ausbildenden Betriebes				
Kenntnis der Werkstoffe und Hilfsstoffe, ihrer Eigenschaften, Verwendungsmöglichkeiten und Bearbeitungsmöglichkeiten				
Gebräuchliche Fachtermini lesen und anwenden				
Grundbegriffe der Normung				
Stücklisten, Tabellen, Diagramme, Handbücher und Bedienungsanleitungen lesen und anwenden				
Kenntnis der Herstellerrichtlinien und Formblätter, sowie dazugehörige technische Unterlagen				
Arbeitsergebnisse kontrollieren und beurteilen				
Skizzen und Stücklisten anfertigen				
Teil-, Gruppen- und Gesamtzeichnungen lesen und anwenden				
Grundausbildung in der Bearbeitung von Metallen, Kunststoffen und Holz (Sägen, Formen, Gewindeschneiden, Zuschnitte von Hand, Löten, Schmelzschweißen, Kleben, Leimen, Feilen, Raspeln, Schleifen, Polieren, Bohren, Anreißen, Drehen, Fräsen)				
Oberflächen metallischer Werkstücke oder Bauteile schleifen, polieren, lackieren oder sintern				
Bauteile aus Holz lackieren und laminieren				
Arbeitsschritte unter Berücksichtigung konstruktiver, fertigungstechnischer, organisatorischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte festlegen				
Arbeitsplatz in Werkstätten und in Bereichen der Patientenbetreuung einrichten				
Werkstoffe wie Holz, Leder, Stoffe, Metalle, und Kunststoffe sowie Silicone unter Berücksichtigung ihrer fertigungstechnischen, gerätetechnischen und physiologischen unbedenklichen Verwendbarkeit patientengerecht einsetzen				
Störungen an Messgeräten, Bearbeitungsmaschinen und technischen Einrichtungen feststellen und Maßnahmen zur Mängelbeseitigung ergreifen				
Kenntnis und Anwendung von messtechnischen Einrichtungen und Hilfsmitteln				
Einhaltung und Prüfung von Toleranzen				
Maschinenwerte von handgeführten oder ortsfesten Maschinen bestimmen und einstellen; Arbeitstemperatur beachten sowie Kühl- und Schmiermittel zuordnen und anwenden				

Ihr Lehrling kann...	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.	4. Lj.
	✓	✓	✓	✓
Patientenberatung und -betreuung und deren Dokumentation				
Bedrohliche Zustände bei Patienten erkennen und entsprechende Sofortmaßnahmen veranlassen				
Verfahren der Terminplanung und Patientenbestellung anwenden				
Kenntnis über Zusammenhänge, Aufbau und Funktion des Skelettes, des Muskel-, Haut- und Nervensystems				
Kenntnis über Lage der einzelnen Organe und ihre Beziehungen zur Körperoberfläche in Bezug auf den Einsatz orthopädiotechnischer Hilfsmittel				
Kenntnis über statische und dynamische Funktionen des Bewegungsapparates beim gesunden und kranken Menschen, insbesondere im Stehen, beim Gehen und im Sitzen				
Kenntnis über die wichtigsten orthopädischen Erkrankungen und ihre Folgen				
Negativ- und Positivmodelle von Körperteilen herstellen und modellieren				
Grundkenntnisse der Hygiene beim Umgang mit Patienten				
Grundkenntnisse der Hygiene als Konstruktionsmerkmal bei der Anfertigung orthopädiotechnischer Hilfsmittel				
Kenntnis über Konstruktionsmerkmale und technische Standards von Prothesen, Orthesen und anderen Hilfsmitteln, wie Rollstühlen, Lagerungs- und Bettungshilfen				
Kenntnis über Arbeitsorganisation, Arbeitsgestaltung und Teamarbeit				
Kenntnisse und Maßnahmen der Qualitätssicherung				
Kenntnis der betrieblichen Produktplanung, Lagerwirtschaft und Logistik				
Automationsunterstützte Datenverarbeitung				
Formulare und Vordrucke zuordnen und ausfüllen				
Ärztliche Verordnungen auswerten und umsetzen				
Grundkenntnisse der Betriebswirtschaft				
Bei der Rechnungslegung unter Anwendung der geltenden Abrechnungsrichtlinien mitwirken				
Vorschriften aus dem Kaufvertragsrecht				
Geschäfts- und Werkstättenbedarf einschließlich Büromaterial bestellen und verwalten				
Die für den Beruf relevanten Maßnahmen und Vorschriften zum Schutz der Umwelt: Grundkenntnisse über die betrieblichen Maßnahmen zum sinnvollen Energieeinsatz; Kenntnis über die im Arbeitsbereich anfallenden Reststoffe und über deren Trennung, Verwertung sowie über die Entsorgung des Abfalls				
Kenntnis der sich aus dem Lehrvertrag ergebenden Verpflichtungen (§§ 9 und 10 des Berufsausbildungsgesetzes)				

Ihr Lehrling kann...	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.	4. Lj.
	✓	✓	✓	✓
Kenntnis der einschlägigen Sicherheitsvorschriften und Schutzmaßnahmen sowie der sonstigen in Betracht kommenden Vorschriften und Maßnahmen zum Schutze des Lebens und der Gesundheit				
Kenntnis über Suchtgefahren durch Missbrauch bestimmter Werk- und Hilfsstoffe				
Grundkenntnisse der aushangpflichtigen arbeitsrechtlichen Vorschriften				

Schwerpunkt

Prothesentechnik

Ihr Lehrling kann...	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.	4. Lj.
	✓	✓	✓	✓
Die häufigsten Amputationsarten im Zusammenhang mit der Versorgung				
Geeignete Passteile unter Berücksichtigung der Herstellerrichtlinien und des Verwendungszweckes auswählen				
Kenntnis über die Wirkungsweise mechanischer, hydraulischer und elektronisch gesteuerter Gelenke und Passteile und deren Einsatz				
Orthopädietechnische Maßsysteme anwenden				
Deformitäten, Fehlbildungen und Amputationsstümpfe abformen				
Positivmodelle von Deformitäten, Fehlbildungen und Amputationsstümpfen formen				
Prothesenbauteile nach Positivmodellen formen				
Innen- und Außenflächen an Prothesenbauteilen bearbeiten				
Dreidimensionalen statischen Lotaufbau für Prothesen durchführen und montieren				
Gelenke, insbesondere mechanische, hydraulische und elektronisch gesteuerte installieren und justieren				
Schaftanproben für untere und für obere Extremitäten durchführen				
Dynamische Anproben durchführen				
Elektronisch gesteuerte Prothesen anpassen und die Funktion optimieren				
Prothesen nach Wartungsplan warten und instandhalten				



Schwerpunkt

Orthesentechnik

Ihr Lehrling kann...	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.	4. Lj.
	✓	✓	✓	✓
Kenntnis über den Einsatz von Orthesen, Bandagen, Bruchbändern, medizinischen Hilfsmitteln zur Kompressionstherapie, Leibbinden und Hilfsmitteln zur Stoma- und Inkontinenzversorgung sowie medizinischer Fußstützen				
Orthopädietechnische Maßsysteme anwenden				
Kopf, Rumpf und Extremitäten abformen				
Orthesenteile formen				
Innen- und Außenflächen an Orthesen bearbeiten				
Dreidimensionalen Lotaufbau durchführen und Orthesenteile montieren				
Mechanische Gelenke installieren und einrichten				
Bauteile mit textilen Stoffen, Leder und anderen Materialien polstern, füttern und beziehen				
Schuhzurichtungen als Ergänzung zu Orthesen oder medizinischen Fußstützen am Konfektionsschuh durchführen				
Medizinische Fußstützen herstellen und anpassen				
Dynamische Anproben zur Korrektur der Passform der Orthese vornehmen				
Medizinische Hilfsmittel zur Kompressionstherapie, Bandagen sowie Stoma- und Inkontinenzartikel anpassen und auf funktionsgerechten Sitz und Passform kontrollieren				
Epithesen anpassen				
Warten und Instandhalten von Orthesen und Epithesen nach Wartungsplan				
Bruchforten und künstlich angelegte Ausgänge erläutern				

Schwerpunkt

Rehabilitationstechnik

Ihr Lehrling kann...	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.	4. Lj.
	✓	✓	✓	✓
Orthopädietechnische Maßsysteme anwenden				
Kopf, Rumpf und Extremitäten abformen				
Sitz- und Liegeschalen formen				
Innen- und Außenflächen an Sitz- und Liegeschalen bearbeiten				
Steh-, Mobilitäts-, Lagerungs- oder Bettungshilfen sowie weitere Hilfsgeräte zur Rehabilitation herstellen				
Lagerungs- und Bettungshilfen für alle Körperregionen herstellen				
Vorgefertigte und individuell gefertigte Rehabilitations- und Therapiesysteme patientengerecht zurichten und anpassen				
Sitz- und Liegeschalen sowie reha- bilitationstechnisches Gerät nach Warteplan instandhalten				
Geh- und Stehhilfen, Rollstühle, Lifter und Betten sowie andere Rehabilitationsmittel patientengerecht anpassen, warten und reparieren				
Hydraulische, elektrische und elektronische Bauteile warten und instandhalten				

